Zeitschrift: Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot
Band: - (1786)

Artikel: Kalender
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-654876

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verbesserter Jenner.	☾ L.	Planetenstellung	Alt-Christmo.

1	Jesus wird beschnitten,			Luc. 2. Tagsl. 8 st. 19. m.		Evang. Joh. 1.	
Sont.	1	Neu-Jahr	♑ 23	✶ ☉,	Einfalt wind	21	4 Adv. Th. A.
montag	2	Abel	♒ 6	☾ ☊, ♂ ♄,	mit risel	22	Chiridonius
dinstag	3	Isaac	♒ 20	✶ ♀, ⊕ ♃ ↗	schnee	23	Dagobert
mitwo.	4	Elias, Loth	♓ 4	□ ♂, ☊ ☌	feucht	24	Adam, Eva
donstag	5	Simeon	♓ 18	✶ ☉, ✶ ☿, ✶ ♆	wind	25	Christtag
freytag	6	Heil. 3 Kön.	♈ 2	☍ ●, ✶ ♄,	☾ Per.	26	Stephanus
samstag	7	Verid. Isid.	♈ 17	☽ 1 u. 19 m. n.	♀ in ♑	27	Johan Eva.

2	Jesus zwölf Jahr alt,			Luca 2. Tagsl. 8 st. 28 m.		Evang. Lucä 2.	
Sont.	8	1 Erhard	♉ 1	☌ ☉ ☿	□ ♄, schnee	28	Kindleintag
montag	9	Julianus	♉ 15	△ ☉,	Red- feucht	29	Thom. Bis.
dinstag	10	Samson	♉ 29	☌ ♂, ⊕ ♋,	gelind	30	David
mitwo.	11	Diethelm	♊ 13	☍ ●,	lichkeit wind	31	Silvester
☉		Aufgang 7 Uhr,	43 m.	Niderg. 4 Uhr,	17 m.		Alt-Jeñer 1786
donstag	12	Satirus	♊ 27	☾ ☍ ●,	✶ ♆ ↗ hell	1	Neu-Jahr
freytag	13	Hil. XXtag	♋ 10	□ ♃ ♀,	(unsichtb.	2	Abel
samstag	14	Fel. Priester	♋ 24	● 1 u. 17 m. n.	☾ finst.	3	Isaac

3	Hochzeit zu Cana in Gal.			Joh. 2. Tagsl. 8 st. 40 m.		Evang. Math. 2.	
Sont.	15	2 Marquard	♌ 7	☍ ●,	☾ ♍ ver- trüb	4	Elias, Loth
montag	16	Marcellus	♌ 20	● ☊ ♃ ☌	eint kalt	5	Simeon
dinstag	17	Antonius	♍ 2	☍ ●,	□ ♂ ♋ frost	6	H. 3 König
mitwo.	18	Prisca	♍ 14	☍ ●,	bleibt heil	7	Verid. Isid.
donstag	19	Pontian.	☉ in ♎,	♂ in ♎	wind	8	Erhard
freytag	20	Fab. Seb.	♎ 9	☿ Dir.	☾ Apog. kalt	9	Julianus
samstag	21	Meinrad	♎ 20	△ ☉ ♂,	□ ♃ ☿ schnee	10	Samson

4	Des Hauptmanns Knecht,			Math. 8. Tagl. 8 st. 56 m.		Evang. Lucä 2	
Sont.	22	3 Vincent.	♏ 2	☾ ○ u. 30 m. n.	trüb	11	1 Diethelm
montag	23	Emerentia	♏ 14	☍ ●,	fröhlich wind	12	Satirus
dinstag	24	Timotheus	♏ 26	☍ ●,	♂ ♂ wan lau	13	Hil. XXtag
mitwo.	25	Pauli Bek.	♑ 9	✶ ☉, ✶ ♄	die regen	14	Felix, Priest.
donstag	26	Policarpus	♑ 21	☍ ●,	♂ ☉ ♄ feucht	15	Marquard
freytag	27	Chrisostomus	♒ 4	☽ □ ♃,	Falsch- wind	16	Marcellus
samstag	28	Carolus	♒ 18	☍ ●,	♂ ☿ heit kalt	17	Antonius

5	Vom ungestümen Meer,			Math. 8. Tagsl. 9 st. 14 m.		Evang. Joh. 2.	
Sont.	29	4 Valerius	♓ 1	☾ ☊,	✶ ☉ ♃ (uns.	18	2 Prisca
montag	30	Adelgunda	♓ 15	● 3 u. 16 m. v.	☉ finst.	19	Pontianus
dinstag	31	Virgilius	♈ 0	♀ in ♓	weint. kalt	20	Fab. Seb.

Jahrmärkte im Jenner.

Nach dem Alphabeth eingerichtet.

Aeschi, den 10.
Alzheim, den 17.
Aarburg, den 13.
Bern, den 17. großer Viehmarkt.
Brigg in Wallis, den 17.
Cassel, den 6.
Chur, den 29. alten Calenders.
Engen, den 26.
Erlach, den 25.
Eschendes, den 2.
Fischbach, den 6.
Freyburg, im Uechtland, den 5.
Frik im Frikthal, den 30. ein Viehmarkt.
Iferten, den 31.
Klingnau, den 7.
Liestel, den 18.
Lucern, den 11.
Maßmünster, den 15.
Meyenburg, den 25.
Morsee, den 4.
Olten, den 30.
Rheinfelden, den 26.
Romont, den 10.
Rötschmund, den 17.
Sanen, den 6.
St. Claude, den 2.
St. Ursiz, den 11.
Schüpfen, den 5.
Schweiz, den 30.
Sempach, den 2.
Solothurn, den 3.
Stielingen, den 6.
Surfee, den 9.
Vivis, den 24.
Unterseen, den 25.
Winterthur, den 26.
Zofingen, den 6.

NB. In Locle wird alle Samstag im Jenner, Hornung, Merz und April ein Roßmarkt gehalten.

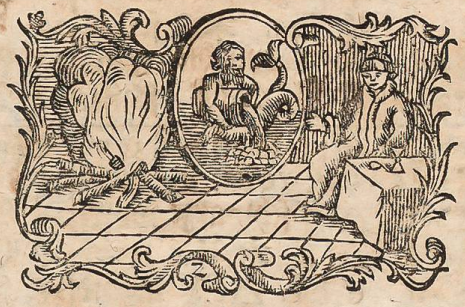
Im Jenner kan man sehen, was im ganzen Jahr geschehen soll, denn ist der Anfang, das Mittel und das Ende gut, so sagen die Alten: es gebe ein gedeihliches Jahr, ist es aber windig und neblicht, so folget gerne ein Sterben und theure Zeit; wenns um diese Zeit donnert, bedeutet es grosse Kälte.

Mondsviertel und Witterung im Jenner (Januarius.)

Den 19ten Sonne in Wassermann.

Das erste Viertel den 7ten um 1 Uhr 19 min. Nachmittag, deutet frühes Schneewetter an.

Der Vollmond oder Wädel den 14 um 1 Uhr 17 min. Nachmit. machet die Luft kälter.



Das lezte Viertel den 22ten um 0 Uhr 30 min. Nachmittag, scheinet zu Regen geneigt.

Der Neumond den 30ten um 3 Uhr 16 min. Vormittag, ziehet unlustige Witterung nach sich.

Natur-Geschichte des Löwen.

Dieses Thier, welches eigentlich aus Afrika und Asia herkommt, verbindet in der That den Glanz von einigen hohen Eigenschaften mit dem majestätischen Wesen, und diesem hat es die Ehre des Titels König der Thiere, zu verdanken. Obwohlen es bey uns schon oftmals gesehen worden, so sind doch wenigen diese seine Eigenschaften recht bekannt; deswegen wir selbige hier zusammentragen, und ausführlich beschreiben wollen.

Der Löwe hat einen großen vielbedeutenden Kopf, er wälzet seine Augen, welche viel Tiefsinn verrathen, langsam und bedächtig herum, und versteckt sich gleichsam in dem Schatten einer spanischen Perrüque. Die Gesichtszüge zeigen Ernst und Zufriedenheit an; daher

Fabeln.

Die Affen und die Bären.

Die Affen baten einst die Bären,
Sie möchten gnädigst sich bemühn,
Und ihnen doch die Kunst erklären,
In der die Nation der Bären
Die ganze Welt des Walds zu übertreffen schien;
Die Kunst, in der sie noch so unerfahren wären,
Die Jungen groß und stark zu ziehn.
Vielleicht, hub von den Affenmüttern
Die weiseste bedächtig an,
Vielleicht, ich sag es voller Zittern,
Wächst unsre Jugend blos darum so siech heran,
Weil wir sie gar zu wenig füttern.
Vielleicht ist auch der Mangel der Geduld,
Sie sanft zu wiegen und zu tragen;
Vielleicht auch unsre Milch an ihren Fiebern schuld.
Vielleicht schwächt auch das Obst den Magen.
Vielleicht ist selbst die Luft, die unsre Kinder trift,
Wer kann sie vor der Luft bewahren?
Ein Gift in ihren ersten Jahren;
Und dann auf Lebenszeit ein Gift.
Vielleicht ist, ohne daß wirs denken,
Auch die Bewegung ihrer Pest.
Sie können sich durch ihres Schwenken
Oft etwas in der Brust verrenken,

Verbessert. Hornung. ☾ ☌			Planetenstellung.		Alt-Jenner.
mitwo.	1 Brigitta	♒ 14	✶☿ Schau	unstet	21 Meinrad
donstag	2 Lichtmeß	♒ 29	☾ Per. ✶♂	feucht	22 Vincenz
freytag	3 Blasius	♓ 13	✶☉ wie die	wind	23 Emerentia
samstag	4 Veronica	♓ 27	☌☽, △♂♀	schnee	24 Timotheus
6	Gute Samen und Unkraut,		Math 13. Tagsl. 9 st. 36 m.		Evang. Math. 8.
Sont.	5 ♀ Agatha	♈ 12	☾ 9 u. 10 m. n.	risel	25 3 Pauli Bek.
montag	6 Dorothea	♈ 26	△☿, schwarze	wolkē	26 Policarpus
dinstag	7 Richard	♉ 10	△♄, ✶♃	wind	27 Chrisostom.
mitwo.	8 Salomon	♉ 23	☌♄♀, △☉	gelind	28 Carolus
donstag	9 Apollonia	♊ 7	☌☽, ✶☊♆	regen	29 Valerius
freytag	10 Scholastica	♊ 20	☌☽, ✶♃♀	dunkel	30 Adelgunda
samstag	11 Euphrosina	♋ 3	☿ in ♋	☾☌ wind	31 Virgilius
☉	Aufgang 7 Uhr 1 m.		Niderg. 4 Uhr 59 m.		Alt-Hornung.
7	Arbeiter im Weinberg,		Math. 20. Tagsl. 9 st. 58 m.		Evang. Math. 8.
Sont.	12 Sept. Susa.	♋ 15	☌♄, Raa-	dunkel	1 4 Brigitta
montag	13 Jonas	♋ 28	● ♀ u 23 m. v.	trüb	2 Lichtmeß
dinstag	14 Valentin	♌ 10	✶☊☽ ben-	wind	3 Blasius
mitwo.	15 Faustinus	♌ 23	☌☽, Brut	kalt	4 Veronica
donstag	16 Juliana	♍ 5	☌☽, △♄ den	schnee	5 Agatha
freytag	17 Donatus	♍ 17	☾ Ap. ☌♃	regen	6 Dorothea
samstag	18 Gabinus	☉ in ♒,	△☿♀, △☉	feucht	7 Richard
8	Von viererley Aker,		Lucä 8. Tagsl. 10 st. 18 m.		Evang. Math. 20.
Sont.	19 Sex. Gubert.	♎ 10	☌♄♀, Dauben	regē	8 Sept. Salo.
montag	20 Eucharius	♎ 22	△♄♂, □♀	wolken	9 Apollonia
dinstag	21 Felix, Bisch.	♏ 4	☾ 9 u. 27 m. v.	wind	10 Scholastica
mitwo.	22 Pet. Stuhlf.	♏ 17	✶♃♀, sich	gelind	11 Euphrosina
donstag	23 Josua	♏ 29	☽ ☌☽, gleich	still	12 Susanna
freytag	24 Mathias.	♐ 12	☌☽, ♀ in ♒	☉ blik	13 Jonas
samstag	25 Victor	♐ 25	☾☊, ○ stelle	risel	14 Valentin
9	Vom Blinden am Weg,		Lucä 18 Tagsl. 10 st. 43 m.		Evang. Lucä 8.
Sont.	26 Hrsaß. Rest.	♑ 9	☌☽, ♂♄	schnee	15 Sex. Faust.
montag	27 Sara	♑ 24	☌☽, ♂♀ thut	trüb	16 Juliana
dinstag	28 Leander	♒ 8	● 2 u. 59 m. n.	schnee	17 Donatus

Jahrmärkte im Hornung.

A la Motta, den 15.
Aarau, den 22.
Aarberg, den 8.
Ballstall, den 27.
Bern, den 28.
Besanzon, den 7.
Brugg, den 14.
Büren, den 22.
Chaudefond, den 28.
Delsperg, den 6.
Diessenhofen, den 6.
Ettiswyl, den 1. u. 22.
Freyburg in Uechtland, den 21.
Genf, den 22.
Hauptwyl im Turgäu, den 6.
Langnau, den 22.
Lassaraz, den 7.
Lenzburg, den 2.
Liechtensteig, den 6.
Losanen, den 10.
Milden, den 1.
Morsee, den 22.
Münster im Aergäu, den 23.
Oesch, den 2.
Orbe, den 13.
Petterlingen, den 9.
Pfefficon, den 10.
Rapperswyl, den 1.
St. Legier, den 27.
Thaingen, den 2.
Welsch-Neuenburg, den 22.
Wiflisburg, den 3.
Willisau, den 27.
Wyl im Thurgäu, den 6.
Zofingen, den 28.
Zweysimmen, den 1.

Wann auf Lichtmeß die Sonne scheinet, so ist noch grosser Schnee zu erwarten, wenn auf Petri Stuhlfeier kalt ist, soll die Kälte noch 40 Tage währen; wann es donnert so die Sonne in den Fischen ist, so sollen die Kornfrüchte Schaden leiden.

Mondsviertel und Witterung im Hornung (Februarius.)

Den 18ten die Sonne in die Fische.

Das erste Viertel den 5ten um 9 Uhr 10 min. Nachmittag, ist mit veränderlicher Witterung begleitet.

Der Vollmond oder Wädel den 13ten um 5 Uhr 23 min. Vormit., ziehet Schneewetter nach sich.

Das lezte Viertel den 21ten um 9 Uhr 27 min. Vormittag, lasset gelinde Witterung vermuthen.

Der Neumond den 28, um 2 Uhr 59 min. Nachmittag, will wiederum kälter machen.

die alten Sittenlehrer auf seine Neigung zur Gerechtigkeit und Güte schlossen. Seine Augen sind sehr scharf, und brennen des Nachts gleich den Katzenaugen. Das laute Gebrüll kündiget diesen Zerstöhrer des gesamten Thierreichs schon von weitem an, dessen Eroberungen allein durch die Stärke ausgeführt werden.

Er verstehet nicht, wie der Tiger und Luchs, von den Bäumen auf seinen Raub zu springen. Er besizt die Geschwindigkeit des Parders nicht, und ist ihm unmöglich durch Hinterlist an die Thiere zu schleichen. Er jagt nicht wie die Wölfe, in großen Haufen, sondern er hat blos eine mitkelmäßige Geschwindigkeit, aber größern Muth und Stärke. Bald alle Arten von Thiere könnten sich retten, wann sie nicht durch sein entsezliches Brüllen so geschreckt, und zum Entfliehen untüchtig gemacht würden. Der Angriff und die Erlegung sind bey ihme eins. Gleich wie der Bär, theilet er einen Schlag nach dem andern aus; und jeder bezeichnet die Erde mit Leichen. Mitten unter dem Schlagen erhebt er ein abgebrochenes Brüllen; er sträubet und schüttelt die fliegende Mähne; wälzet die Augen schneller, und bewegt seinen Schwanz mit großer Heftigkeit. Seine Stärke hat er allein im Kopf und vordern Füßen, denn die hintern Füße sind viel schwächer. Wann er von dem Hunger geplagt wird, so ist sein Brüllen entsezlich; er springt alsdann von der Erde auf, schüttelt seine Mähne, und schlägt mit dem Schwanze einmal nach dem andern mit großer Heftigkeit auf seinen Rücken: alsdann greift er seinen Raub an, und dieser findet fast jederzeit sein Grab in dem Eingeweide dieses Thiers. Obwohl er

Wie sichs sehr leicht begreifen läßt;
Dehn unsre Nerven sind nicht vest.
Hier fängt sie zärtlich an zu weinen,
Nimmt eins von ihren lieben Kleinen,
Das sie so lang und herzlich an sich drückt,
Bis ihr geliebtes Kind erstickt.
Du, sprach die Bärinn, kannst noch fragen,
Warum ihr so bestraft mit kranken Kindern seyd?
Nichts liegt an Luft und Milch, und nicht an Obst und Magen.
Ihr tödet sie durch eure Weichlichkeit,
Durch eure Liebe vor der Zeit.
Gebt Acht auf unsre jungen Haufen;
Wir nehmen sie, so bald sie laufen,
Mit uns, in Hitz und Frost, durch Fluren und durch Wald,
So werden sie gesund und alt.

* * *

Was macht viel Kinder siech? Vielleicht Natur und Zeit?
Nein, mehr der Aeltern Weichlichkeit.
O Reicher, soll dein Kind gesund in Städten blühen:
So zieh es in der Stadt, wie es die Dörfer ziehen!

Grabschrift auf einen Geizigen.

Hier liegt der geizige Woldemar,
Ihm war im lezten Januar
Der Frost zu hart, das Holz zu theuer.
Des Winters Strenge zu entgehn,
Und unbezahlt sich warm zu sehn,
Eilt er hinab ins Fegefeuer.

Verbesserter Merz.		☾ L.		Planetenstellung.		Alt Hornung.
mitwo.	1	Aschm. Albi.	♎ 23	⊕ ☉ ♃ ♋ windig	18	Gabinus
donstag	2	Simplicius	♉ 8	☾ Per. ✶ ♄ hell	19	Gubertus
freytag	3	Kunigunda	♉ 23	☿ in ♓ Durch frisch	20	Eucharius
samstag	4	Adrianus	♉ 8	✶ ☉, einen trüb	21	Felix, Bisch.
10		Jesus wird versucht,		Math. 4. Tagsl. 11 st. 8 m.		Evang. Lucä 18.
Sont.	5	Inv. Euseb.	♊ 22	□ ☉ ♂, klugen risel	22	Hrf. P. Stl.
montag	6	Fridolinus	♋ 6	♆ ● Schrift lau	23	Josua
dinstag	7	Felicitas	♋ 20	☽ 5 u. 58 m. v. trüb	24	Mathias
mitwo.	8	Fronf. Phil.	♌ 4	☊ ● ♋ ♈ zurük feucht	25	Aschm. Vict.
donstag	9	40 Ritter	♌ 17	△ ☉, □ ♃ regen	26	Nestor
freytag	10	Alexander	♍ 0	✶ ♃ ♂, ⊕ ♀ wolken	27	Sara
samstag	11	Manasses	♍ 12	♆ ●, ☾ ♉ trüb	28	Leander
☉		Aufgang 6 Uhr 14 m.		Niderg. 5 Uhr 46 m.		Alt-Merz.
11		Cananäische Tochter,		Mat. 15. Tagsl. 11 st. 32 m.		Evang. Math. 4.
Sont.	12	Rem. Grego.	♍ 25	♆ ●, □ ♂ ☿ unstet	1	Inv. Albin.
montag	13	Macedonius	♎ 7	□ ♂ ☿, ✶ ♀ ♆ kalt	2	Simplicius
dinstag	14	Zacharias	♎ 19	● 10 u. 34 m. n. □ ♂	3	Kunigunda
mitwo.	15	Longinus	♏ 1	♆ ●, ✶ ⊕ ♀ trüb	4	Hrf. Adrian
donstag	16	Herebertus	♏ 13	☾ Ap. ♆ be- wind	5	Eusebius
freytag	17	Gertrud	♏ 25	♆ ●, ♂ ☿ ☿ fär- still	6	Fridolinus
samstag	18	Gabriel	♐ 7	♆ ●, ♂ ☉ ☿ gelind	7	Felicitas
12		Jesus treibt Teufel aus,		Luc. 11. Tagsl. 11 st. 53 m.		Evang. Math. 15.
Sont.	19	Ocul. Josep.	♐ 19	☿ in ♑, ✶ ♄ ☉ blik	8	Rem. Phlle.
montag	20	Emanuel	☉ in ♑	Tag u. Nacht gleich.	9	40 Ritter
dinstag	21	Benedict	♑ 13	♆ ● deret ♀ nebel	10	Alexander
mitwo.	22	Mitf. Vig.	♑ 25	☽ ♂ ☉ ☿, man kühl	11	Manasses
donstag	23	Fidelis	♒ 7	☾ 2 u. 32 m. v. wind	12	Gregorius
freytag	24	Gustavus	♒ 20	♆ ●, ost ⊕ ☉ schön	13	Macedonius
samstag	25	Mar. Verk.	♓ 4	♆ ●, fein ☾ ☊ wind	14	Zacharias
13		Jesus speiset 5000 Mann,		Joh. 6. Tagsl. 12 st. 19 m.		Evang. Lucä 11.
Sont.	26	Lætæ. Cäsar	♓ 17	✶ ♄ ☿, Glük. trüb	15	Ocul. Longi.
montag	27	Ruprecht	♈ 1	△ ♂, ✶ ♋ ♃ regen	16	Herebertus
dinstag	28	Priscus	♈ 16	♆ ●, ⊕ ♋ ♆ schnee	17	Gertrud
mitwo.	29	Eustachius	♉ 1	♆ ●, □ ♂ wind	18	Gabriel
donstag	30	Guido	♉ 16	● ♁ u. 42 m. v. ✶ ♄	19	Josephus
freytag	31	Hermann	♉ 2	♂ ♃ ☿, ☾ Per. hell	20	Emanuel

Jahrmärkte im Merzen.

Aelen, den 8.
Altkirch, den 9. neuer Zeit, oder den 26. alter Zeit.
Aarburg, den 18.
Baden, den 16.
Berchier, den 10.
Biel, den 2.
Bremgarten, den 1.
Breßlau in Schlesien den 27.
Burgdorf, den 16.
Copet, den 29.
Cossonay, den 2.
Darmstadt, den 25.
Engen, die 3 ersten Donstag n. Faßna.
Erlenbach, den 14.
Ermesee, den 10.
Falkenberg, den 21.
Genf, den 6.
Horgen, den 2.
Huttwyl, den 8.
Ilanz, den 13.
Klingnau, den 19.
Landeren, den 27.
Locle, den 20.
Milden, den 1.
Mümpelgard, den 25.
Murten, den 8.
Neus, den 2.
Neuenstadt am Bielersee, den 28. ein Viehmarkt.
Oetikon, am Zürichsee den 23.
Olten, den 13.
Pruntrut, den 6.
Reicheusee, den 17.
Rötschmund, den 15.
Schaffhausen, den 7.
Schweitz, den 17.
Seengen im Aergäu, 28. ein Viehmarkt.
Sekingen, den 6. u. 7.
Signau, den 23.
Solothurn, d. 7. 28.
Stielingen, den 22.
St. Legier, den 15.
Sursee, den 6.
Thun, den 4.
Villmergen, den 22.
Unterseen, den 1.

Vom Gewitter der Marterwoche sagt man: Pilatus wandre nicht eher aus der Kirche, er richte denn zuvor einen Lermen an, als ungestüme Winde, Schnee und Risel. So viel Nebel im Merzen, so viel Wetter im Sommer, so viel Thau im Merzen, so viel Reiffen um Pfingsten.

Mondsviertel und Witterung im Merzen (Martius.)

Den 20ten die Sonne in Widder.

Das erste Viertel den 7ten, um 5 Uhr 58 min. Vormittag, bewirket Regenwetter.

Der Vollmond oder Wädel den 14ten, um 10 Uhr 34 min. Nachmit. zeuget veränderliche Witterung.

Das lezte Viertel, den 23ten um 2 Uhr, 32 min. Vormit. lasset lieblichen Sonnenschein hoffen.

Der Neumond den 30, um 0 Uhr 42 min. Vormittag dörfte die Luft kälter machen.

nicht länger als 6 bis 7 Schuh, und nicht über 4 Schuh hoch ist, so tödet er doch ein Pferd oder Ochsen mit einem einzigen Schlag. Ja selbst die Elephanten bezwingt er. Die Kameele, Pferde und Rindvieh, sind seine liebste Speise. Was er von seinem erlegten Raub nicht aufzehrt, trägt er mit sich in seine Höhle. Hingegen wann er gesättiget ist, so sind Menschen und Thiere vor ihm sicher; und er wird niemals aus Lust würgen, wie der Parder und Tiger.

Das Weibchen hat keine Mähnen, kürzere Haare, und ist etwas kleiner als der Löwe, und bringt 4 bis 5 junge.

In Afrika giebt es goldgelbe, weisse und schwarze; in Libien schwarze; in Asia aschgraue. Die amerikanischen Löwen sind etwas kleiner als obige.

Die alten werden in Gruben gefangen mit Lockspeise; die jungen werden von den Jägern mit der größten Lebensgefahr geraubt, und zu uns in Europa gebracht.

Der Löwe wird billig wegen seiner Großmuth und Stärke, als das edelste Geschöpf in dem Thierreiche vorgestellt. Daß er weder Menschen noch Thiere, ohne durch die größte Noth gezwungen, angreife, haben wir oben gemeldet. Jezt wollen wir durch einige wahrhafte Geschichten zeigen, wie großmüthig und unerschrocken er seye.

Plinius und Linnee sagen: Der Löwe sey das einzige von den wilden Thieren, welches Milde und Großmuth besäße, wann man ihn dafür bittet. Vielleicht hält in solchen Fällen die Verwunderung über den Anblick

Crispin und Crispine.

Daß oft die Weiber bis ins Grab
Sich mit den Männern schlecht vertragen,
Sind leider schon sehr alte Klagen,
Die man uns oft zu lesen gab.
Doch daß die Männer bis ins Grab
So manche gute Gattinn plagen,
Sind dies nicht auch gerechte Klagen?
Doch welcher Sänger singt sie ab?
Daß oft die Frau zum Zeitvertreibe
Dem Manne zänkisch widerspricht,
Darüber klagt manch Spottgedicht.
Doch daß der Mann mit seinem Weibe
Oft als mit einer Sclavinn spricht;
Wie selten straft dies ein Gedicht!
Daß Weiber nicht zu folgen wissen,
Darüber seufzt und klagt der Mann.
Doch sollte man daraus nicht schliessen,
Daß Männer nicht zu herrschen wissen,
Weil ihre Frau so schwer gehorchen kan?
Daß Weiber gern dem Staate sich ergeben,
Und leben, um geputzt zu leben,
Darüber sorgt der Mann sich grau.
Doch daß die Männer sich dem Kaltsinn gern ergeben,
Nur sich, nicht ihren Weibern leben,
Wie sehr beseufzt dies manche Frau!
Daß bey dem Reiz der äusserlichen Gaben
Die Weiber oft der Seele Reiz nicht haben,
Dies ist vielleicht nicht selten wahr.
Doch daß die Männer oft nur Geld und Schönheit ehren,
Der Frau, Verstand zu haben, wehren,

Verbesserter April.				☾ L.	Planetenstellung.			Alter Merz.
samstag	1	Hugo Bisch.	♋ 17		✱♄♀, □♄, ●frisch	21	Benedict	
14		Juden wollen Jesum stein.		Joh. 8. Tagsl. 12 st. 45 m.			Evang. Joh. 6.	
Sont.	2	Jud. Abund.	♋ 2		♀ in ♍, Ein kalt	22	Læt. Vigan.	
montag	3	Stanislaus	♋ 16		☿ in ♋, ✱☉ hell	23	Fidelis	
dinstag	4	Ambrosius	♌ 0		☾ ✱☉♄, ✱♂♀ kalt	24	Gustavus	
mitwo.	5	Joel	♌ 13		☽ 1 u. 25 m. n. wind	25	Mar. Verk.	
donstag	6	Freneus	♌ 27		☾ ☌♃, grosser wolke	26	Cäsar	
freytag	7	Celestinus	♍ 9		♂♄, □♃, ✱♀ regen	27	Ruprecht	
samstag	8	Mar. in Egyp.	♍ 22		△☉, Meisten unstet	28	Priscus	
15		Christi Einritt zu Jerusal.		Math. 21. Tagsl. 13 st. 0 m.			Evang. Joh. 8.	
Sont.	9	Palmt. Sib.	♎ 4		♄●✱♂, △♀ kalt	29	Jud. Eusta.	
montag	10	Ezechiel	♎ 16		♄●, ☌♃♀ wind	30	Guido	
dinstag	11	Leo, Pabst	♎ 28		●☯♎♋✱ in hell	31	Hermann	
☉		Aufgang 5 Uhr, 21 m.			Niderg. 6 Uhr 39 m.		Alt-April.	
mitwo.	12	Julius, Pabst	♏ 10		△♄, dem ☉schein	1	Hugo Bisch.	
donstag	13	Gründ. Ege.	♏ 22		● 3 u. 40 m. n. ☾ Ap.	2	Abundus	
freytag	14	Charfr. Tib.	♐ 4		♀ in ♐, △♂ dunkel	3	Stanislaus	
samstag	15	Olimpius	♐ 16		♄●, Prahlen regā	4	Ambrosius	
16		Auferstehung Christi,		Mar. 16. Tagsl. 13 st. 30 m.			Evang. Mat. 21.	
Sont.	16	Ostern Dan.	♑ 28		♄●, □♄♀ feucht	5	Palmt. Joel	
montag	17	Rudolphus	♒ 10		☌☉♃, Muß naß	6	Freneus	
dinstag	18	Valeria	♒ 22		△☉, mit dunkel	7	Celestinus	
mitwo.	19	Werner	♓ 4		☽ ♄●, ☌♂ wind	8	Mar. in Eg.	
donstag	20	Hercules	☉ in ♈		△☿ der ☉blik	9	Gründ. Sib	
freytag	21	Anselmus	♈ 29		☾ 4 u. 16 m. n. hell	10	Charfr. Eze.	
samstag	22	Cajus	♉ 12		✱♂♀, Haut wind	11	Leo, Pabst	
17		Jesus erscheint den Jüng.		Joh. 20. Tagsl. 13 st. 50 m.			Evang. Marc 16.	
Sont.	23	Qual. Georg	♉ 26		♄●, ☿ Ret. regen	12	Ostern J. P.	
montag	24	Albrecht	♊ 10		♄●, die ✱☉ trüb	13	Egesippus	
dinstag	25	Marcus Ev.	♊ 25		✱☿, ⊕♎ unlustig	14	Tiburtius	
mitwo.	26	Anacletus	♋ 10		♄●, □♄♀ regen	15	Olimpius	
donstag	27	Anastasius	♋ 25		♃ in ♋, ☾ Per. wind	16	Daniel	
freytag	28	Vitalis	♌ 10		● 8 u. 46 m. v. ☌♀♃	17	Rudolphus	
samstag	29	Petrus Mart.	♌ 25		☌♀, ⊕♋ Zech hell	18	Valeria	
18		Vom guten Hirten,		Joh. 10. Tagsl. 14 st. 15 m.			Evang. Joh. 20.	
Sont.	30	Mis. Quir.	♍ 10		△♄, bezahlt wolke	19	Qual. Wern	

Jahrmärkte im April.

Aelen, den 19.
Aarberg, den 26.
Aarburg, den 17.
Aubonne, den 4.
Baden im Aergäu, 23.
Bern, den 25.
Biel, den 27.
Bremgarten, den 19.
Delsperg, den 25.
Ebo, auf den Freyb. 4.
Eglisau, den 23.
Frankfurt, den 18.
Grandson, den 25.
Herisau, den 23.
Herzogenbuchse, d. 5.
Hiffingen, den 19.
Iferten, den 11.
Kestenholz, den 23.
Langenbruk, den 26.
Langnau, den 26.
Lassaraz, den 25.
Lauffenburg, den 18.
Laupen, den 20.
Liechtensteig, den 24.
Lysanne, den 28.
Lutry, den 26.
Meyenfeld, den 24.
Mühlhausen, den 18.
Noirmont, den 17.
Orben, den 10.
Ousingen, den 24.
Petterlingen, den 20.
Pontarlier, den 23.
Rapperswyl, den 19.
Rheinegg, den 26.
Richtenschwyl, d. 25.
Romainmotier, 21.
Romont, den 18.
Rothwyl, den 23.
Sanen, den 7.
Schüpfen, den 24.
Sekingen, 25. u. 26.
Sempach, den 3.
Solothurn, den 18.
Stein am Rhein, 27.
St. Croix, den 6.
St. Ursiz, den 18.
Stielingen, den 23.
Sursee, den 24.
Vivis, den 25.
Wangen, den 27.
Wettischwyl, den 6.
Wiedlisbach, den 23.
Zofingen, den 18.
Zweysimmen, den 20.

Ein trokener April ist nicht der Bauren Will, hingegen ein nasser ist dem Erdreich und allen Feldfrüchten gedeylich. Ists am Palmtag schön hell und klar, so gibts ein gut und fruchtbar Jahr. Wenns am Charfreytag regnet, hoffet man ein gesegnetes Jahr.

Mondsviertel und Witterung im Aprill (Aprilis.)

Den 20ten die Sonne im Stier.

Das erste Viertel, den 5ten um 4 Uhr, 25 min. Nachmittag, bringt kaltes Regenwetter.

Der Vollmond oder Wädel, den 13ten um 3 Uhr, 40 min. Nachmittag, ist annoch regnerisch.

Das lezte Viertel, den 21ten um 4 Uhr, 16 min. Nachmittag, deutet auf unlustige Witterung.

Der Neumond den 28ten um 8 Uhr, 46 min. Vormittag, ziehet Regenwetter nach sich.

Anblick eines Menschen den Löwen auf. Vielleicht ist es noch ein Merkmal des den Menschen geschenkten göttlichen Vorrechts, Herr über alle Thiere zu seyn, und ein Ueberbleibsel der Ehrfurcht vor dem Menschen, die im Anfange von Gott allen Thieren eingepflanzt ware.

Als aus dem Thiergarten zu Florenz ein Löwe losbrach, und dieses eine Frau sahe, so wollte sie sich flüchten, ließe aber ein Kind fallen, welches sie auf den Armen truge. Die Mutter kam mit Schrecken und Thränen, wo möglich, ihr Kind zu retten, zurück; weinte heftig über ihr schon verlohren geschäztes Kind, und fiel auf ihre Knie, worauf dieser Löwe das Weib scharf ansahe, zurükwich, und selbiges unbeschädigt wegtragen ließe.

Ein gewisser **Mentor von Syracus** begegnete in Syrien einem Löwen, der sich vor ihm auf die Erde legte, als ob er ihn um eine Gnade bäte. Nichts destoweniger erbebte dieser, und wollte fliehen, der Löwe aber leckte ihm die Füße, und schmeichelte ihm; endlich sahe er, daß der Fuß des Löwen geschwollen ware; er zog ihm einen Splitter von Holz aus selbigem, und befreyte hierdurch dieses Thier von seinen Schmerzen; worauf der Löwe mit ihn fortgieng, und nachher sein Beschützer ward, als er von einem Tiger angegriffen wurde. Eine ähnliche Geschichte ist uns vom Androklus gemeldet.

Noch ein Beispiel, daß ein Löwe sich durch Bitten bewegen lasse, giebt uns Joseph Colombert, ein Jakobiner. Er war zu Mequinez in die Sclaverey gerathen, und entschloß sich mit einem seiner Gefährten zu flüchten.

Sie durch ihr Beispiel Thorheit lehren,
Und über Thorheit sich beschwehren,
Klingt in der That sehr wunderbar,
Und dennoch ists nicht selten wahr.
Drum Männer, lest ihr, wie Crispine
So herzlich den Crispin gehaßt:
So legts nicht gleich mit einer Männermine
Der armen Frau allein zur Last.
Und seyd ihr selbst unglückliche Crispine,
So denkt, wenn euch Crispine haßt,
Ob ichs vielleicht wohl gar verdiene?
Und bessert euch. Vielleicht thuts auch Crispine.

* * *

Crispine starb, und binnen wenig Tagen
Starb auch Crispin, ihr Mann, schon nach,
Und zwar vor lauter Schmerz und Ach,
Wenn wir das Leichencarmen fragen.
Doch viele wollten lieber sagen,
Der Zorn hätt ihn dahin gerafft;
Allein der Zorn ist nicht der Männer Leidenschaft.
Genug er starb, und ward, weil ers so haben wollte,
Daß sein Gebein bey der verwesen sollte,
Die ihn gewartet und gepflegt,
Zu seiner Frau ins Grab gelegt.
So lag denn Mann und Weib in einer Gruft vereinet,
Und niemand hätte das vermeynet,
Was nach der Zeit mehr, als zu oft geschehn.
Die Frau ließ sich bey ihrem Grabe
Des Nachts im Sterbekleide sehn.

Verbesserter May.			☾ L.	Planetenstellung.		Alter April.
montag	1	Phil. Jac.	♋ 25	☽ ✶♂♀, ✶♃ regen	20	Hercules
dinstag	2	Athanasius	♍ 9	✶☉ Hiobs dunkel	21	Anselmus
mitwo.	3	✝ Erfind.	♍ 23	♅♄, ☾♉ wind	22	Cajus
donstag	4	Flavius	♎ 6	♂☉♀, ♀ sub ☉	23	Georg
freytag	5	Gotthard	♏ 18	☽ 4 u. 46 m. v. trüb	24	Albrecht
samstag	6	Joh. Port. L.	♐ 1	□☉♄, Ge- wind	25	Marc. Ev.
19 Sont.		Ueber ein Kleines, ꝛc.		Joh. 16. Tagsl. 14 st. 36 m.		Evang. Joh. 10.
	7	Jub. Juve.	♐ 13	△☉, △♀ dust hell	26	Mis. Anacl.
montag	8	Mich. Ersch.	♐ 25	♅♄, ♀ in ♋ nebel	27	Anastasius
dinstag	9	Beatus	♑ 7	♅♄, △♀, ⊕ trüb	28	Vitalis
mitwo.	10	Malchus	♑ 19	△♄, ♣ wird regen	29	Petr. Mart.
donstag	11	Uriel, Luise	♒ 1	☾ ▲p. endlich wind	30	Quirinus
☉		Aufgang 4 Uhr, 36 m.		Niderg. 7 Uhr, 24 m.		Alt = May.
freytag	12	Pancratius	♒ 13	♅♄, ✶☉♂ hell	1	Phil. Jacob.
samstag	13	Servatius	♒ 25	● 7 Uhr, 47 m. v.	2	Athanasius
20 Sont.		Christ. verheißt den Tröster,		Joh. 16. Tagsl. 14 st. 53 m.		Evang. Joh. 16.
	14	Cant. Epiph.	♓ 7	♅♄, ♂♀ ☉schein	3	Jub. ✝ Erfi.
montag	15	Sophia	♓ 19	♅♄, ✶♄, ✶♋ lau	4	Florianus
dinstag	16	Peregrinus	♈ 1	☽ △♃, schwach, still	5	Gotthard
mitwo.	17	Aaron	♈ 13	✝ Bit. △♀ schön	6	Joh. P. L.
donstag	18	Isabella	♈ 26	☾ ♌, Bey warm	7	Juvenalis
freytag	19	Potentia	♉ 9	♅♄, □♃ wind	8	Mich. Ersch.
samstag	20	Christian	♉ 23	♅♄, über- wolken	9	Beatus
21 Sont.		In Christi Namen bitten,		Joh. 16. Tagsl. 15 st. 8 m.		Evang. Joh. 16.
	21	Rog. Const.	♊	☾ 2 u. 3 m. v. trüb	10	Cant Mal.
montag	22	Helena	♊ 19	♅♄, △♄♀ dunkel	11	Uriel, Luise
dinstag	23	Dieterich	♋ 4	♅♄, ✶☉ regen	12	Pancratius
mitwo.	24	Johanna	♋ 18	✶♄, hauptsem feucht	13	Servatius
donstag	25	Auffa. Urb.	♌ 3	♅♄, ☾ Per. wind	14	Epiphanius
freytag	26	Eleutherus	♌ 19	♄ Ret. ♂ in ♏ □♄	15	Sophia
samstag	27	Eutropius	♍ 4	● 4 u. 13 m. n. dunkel	16	Peregrinus
22 Sont.		Zeugniß des H. Geist.		Joh. 15. Tagsl. 15 st. 25 m.		Evang. Joh. 16.
	28	Exau. Wilh.	♍ 18	△♄, Unge- wind	17	Rog. Aaron
montag	29	Maximilian	♎ 3	☽ ✶♃, ♂♀, ♎ schön	18	Isabella
dinstag	30	Hiob	♎ 17	✶☿, ✶♋ ☉schein	19	Potentia
mitwo.	31	Petronella	♏ 1	☾♉, nach- regen	20	Christian

Jahrmärkte im Mayen.

Altorf, den 13.
Aarau, den 31.
Aubonne, den 30.
Bex, den 4.
Brugg, den 9.
Burgdorf, den 18.
Büren, den 3.
Chaudefond, den 30.
Chindon, den 14.
Chur, den 12.
Cossonay, den 25.
Erlach, den 10.
Freyburg in Uechtland, den 3.
Frik im Frikthal, den 1. ein Viehmarkt.
Hasli, den 16.
Hiffingen, den 29.
Huttwyl, den 3.
Langenthal, den 30.
Leipzig, den 2.
Lenzburg, den 3.
Lietingen, den 25.
Lucern, den 22.
Milden, den 17.
Morischer, den 5.
Münster im Aergäu, den 15.
Neuenstadt am Bielersee, den 30. ein Viehmarkt.
Neus, den 4.
Nidau, den 23.
Noz, den 12.
Oesch, den 17.
Olten, den 8.
Renans, den 10.
Schwarzenburg, 11.
Signau, den 4.
Solothurn, den 16.
St. Gallen, den 20.
St. Legier, den 4.
Thun, den 11.
Unterseen, den 3.
Wiflisburg, den 12.
Willisau, den 4.

Der May kühl, Brachmonat naß, erfüllet den Speicher und die Faß; ein kühler May bringt gut Geschrey; wenn es auf Urbanus-Tag schön Wetter ist, so soll der Wein wohl gerathen, widrigen Falls hat der Rebmann schlechte Hofnung; viel Mayenregen ist dem Rebstok schädlich.

Mondsviertel und Witterung im May (Majus.)

Den 21sten die Sonne in die Zwillinge.

Das erste Viertel den 5ten, um 4 Uhr, 46 min. Vormittag, machet die Witterung unbeständig.

Der Vollmond oder Wädel, den 13ten um 7 Uhr, 47 min. Vormittag, verheisset lieblich Wetter.

Das lezte Viertel den 21ten um 2 Uhr, 3 min. Vormittag, dörfte Regen bringen.

Der Neumond den 27ten um 4 Uhr, 13 min. Nachmittag, heitert die Luft ein wenig aus.

ten. Sie kannten das Land ziemlich gut, und hoften Larache, einen Plaz, der den Portuglesen zugehört, zu erreichen. Sie fanden Mittel zu entrinnen, wanderten des Nachts, und ruheten des Tags in den Gebüschen und Wäldern. Nachdem sie zwey Tage gegangen waren, langten selbige bey einem Teich an, allwo sie einen Löwen schlaffen sahen. Sie waren zu nahe als daß sie sich ungesehen wegschleichen konnten. Der Sclav, der mit ihm geflüchtet ware, fiel augenblicklich vor dem Löwen auf die Knie, und erzehlte ihm mit einer rührenden Stimme ihre Unfälle. Der Löwe schien durch ihr demüthiges Betragen gerührt zu seyn, entfernte sich, ließ sie trinken, und nachher ihre Reise fortsezen.

Kaum waren selbige von dieser Gefahr befreyt, so sahen sie sich von zweyen Reutern verfolgt, und wären ohnfehlbar in ihre vorige Sclaverey zurückgeführt worden, wann nicht dieser Löwe noch ihr Beschüzer geworden, und obigen Reutern nachgegangen wäre. Er fiel solche auf ihren Pferden an, und weil sie sich vor Schrecken weder flüchten noch zur Gegenwehr sezen konnten, hatte er beyde, sowohl Reuter als Pferde im Augenblick zerrissen und getödet, und diese Elenden zum zweytenmal befreyet.

Die Franzosen auf dem Fort St. Ludwig hatten eine schöne Löwin an Ketten liegen, die sie nach Frankreich senden wollten. Dieses Thier ward wegen einer Krankheit nicht mehr im Stand zu fressen; da der Commandant glaubte, daß es bald sterben würde, lies er selbigem die Kette abnehmen und auf ein nahgelegenes Feld werfen, wo Herr Compagnon, ein Kaufmann,

Der Küster und des Küsters Knabe,
Keins wollte mehr zum Morgenläuten gehn;
Denn allemal ließ sich Crispine sehn,
Und wieß ganz ängstlich nach dem Grabe.
Der Küster wagts den neunten Tag
Und ruft die sämtlichen Crispinen,
Macht dreymal erst das Kreuz, und sagt, wer ihm erschienen,
Und forscht und überlegt mit ihnen,
Was doch die Ruh der Sel'gen stören mag.
„Hat sie vielleicht im Tode was befohlen?"
Nichts, fieng die Freundschaft an, nichts als den Leichenstein.
Das, ruft der Küster, wird es seyn.
Man läßt geschwind den schönsten Grabstein holen;
Der Steinmetz haut zwey Herzen in den Stein,
Und diese Schrift vom Küster ein:
„Hier ruht ein zärtlich Paar, voll gleicher Lieb und Treue,
„Der Tod, der sie getrennt, vereinte Beid' aufs neue."
Nun wird die Frau doch ruhig seyn?
Nichts weniger. War sie zuvor erschienen,
Erschien sie nur noch mehr, und noch mit bängern Minen,
Und lief dem guten Küster nach,
Und öfnete den Mund, als ob sie sprechen wollte;
Allein ein unvernehmlich Ach,
Dies war es alles, was sie sprach.
Wer wußte nun, was das bedeuten sollte

Verbess. Heumonat.	☾ L.		Planetenstellung.		Alt-Brachm.
samstag	1	Theobald	♐ 18	♅ ●, ♂ ☉ ♀ wind	20 Abigael

27	Vom verlohrnen Schaaf,			Luc. 15. Tagsl. 15 st. 41 m.		Evang. Lucä 14.	
Sont.	2	3 M. Heims.	♎ 0	⊕ ⊖ ♉	regen	21	Albinus
montag	3	Francisca	♎ 12	☽ 10 u. 46 m. v. △ ♄	Nicht	22	10t. Ritter
dinstag	4	Ulrich	♎ 24	✱ ♃ ♀	alle wolken	23	Basilius
mitwo.	5	Hedwig	♏ 6	☾ Ap. ● ♊ ♉	regen	24	Joh. Täuff.
donstag	6	Esajas	♏ 18	△ ☉	doner	25	Eberhard
freytag	7	Joachim	♐ 0		die sich wind	26	
samstag	8	Kilian	♐ 12	♅ ●, ✱ ☉ ♃	feucht	27	7 Schläfer
				□ ♄ ♃	fried-		

28	Vom Balken und Splitter.			Lucä 6. Tagsl. 15 st. 34 m.		Evang. Lucä 15.	
Sont.	9	4 Cyrillus	♐ 24	☽ ♂ ♄ ♀, □ ♃ ♀	nebel	28	3 Benjam.
montag	10	7 Brüder	♑ 7	♅ ●, ✱ ⊖	(unsi	29	Peter Paul
dinstag	11	Rahel	♑ 19	● 11 u. 12 m. v.	☾ fi	30	Pauli Ged.
☉		Aufgang 4 Uhr,	15 m.	Niederg. 7 Uhr, 45 m.			Alt-Heumonat.
mitwo.	12	Samson	♒ 2	♀ in ♏ ☾ ♌ ☉ sch.		1	Theobald
donstag	13	Heinr. Kays.	♒ 16	♅ ●, ♂ ♄	wind	2	M. Heims.
freytag	14	Bonaventur	♒ 29	♂ ♂, ●	sich wolken	3	Francisca
samstag	15	Margaretha	♓ 13	♂ in ♏	✱ ♃ regen	4	Ulrich

29	Von Petri Beruffung,			Luc. 5. Tagsl. 15 st. 24 m.		Evang. Lucä 6.	
Sont.	16	5 Hundst. Anfang		♅ ●, △ ☉	warm	5	4 Huds. Anf.
montag	17	Alexius	♈ 11	♅ ●, ✱ ♄	unlustig	6	Esajas
dinstag	18	Brandolf	♈ 25	☾ 1 u. 20 m. n.	dunkel	7	Joachim
mitwo.	19	Rosina	♉ 9	♂ ♄ ♀, ☾ Per.	heiß	8	Kilian
donstag	20	Otto, Hart.	♉ 23	♅ ●, ✱ ☉	donner	9	Cirillus
freytag	21	Cleva	♊ 8	♀ in ♋, □ ♃ ♀	trüb	10	7 Brüder
samstag	22	M. Magd. ☉ in ♌		✱ ♀	stellen, wind	11	Rahel

30	Pharisäer Gerechtigkeit,			Math. 5. Tagsl. 15 st. 9 m.		Evang. Lucä 5.	
Sont.	23	6 Apollonia	♊ 6	☽ ♅ ●,	Sind hell	12	5 Samson
montag	24	Christina	♊ 20	☾ ♍	Frieden- regen	13	Heinrich K.
dinstag	25	Jacob Chr.	♋ 4	● 9 u. 25 m. v.	☉ fin	14	Bonavent.
mitwo.	26	Anna	♋ 17	♂ ♄, □ ♃	(unsicht	15	Margaretha
donstag	27	Martha	♌ 0	♂ ♂ ♀, ♂ ♀, ⊕	wind	16	Ruth
freytag	28	Pantaleon	♌ 13	△ ♃,	liebende schön	17	Alexius
samstag	29	Beatrix	♌ 26	♀ in ♌, ⊖ ♟	warm	18	Brandolf

31	Jesus speiset 4000 Mann,			Marc. 8. Tagsl. 14 st. 52 m.		Evang. Math. 5.	
Sont.	30	7 Jacobea	♎ 8	♅ ●, ✱ ☉,	schön	19	6 Rosina
montag	31	Germanus	♎ 20	△ ♄,	Gesellz. warm	20	Otto, Hart.

Wenn die Sonn in Löwen geht, alsdann die gröste Hitz entsteht; wenn auf Anna-Tag die Ameisen aufwerfen, soll ein harter Winter kommen; wenn der Hundsstern trüb aufgehet und der erste Hundstag trüb ist, so bedeutet es kummervolle Zeiten.

Jahrmärkte im Heumonat.

Ablentschen, den 21.
Altkirch, den 25.
Aarau, den 5.
Aarberg, den 5.
Aarburg, den 2.
Augspurg, den 4.
Beaucaire, im Languedoc, den 22.
Durlach, den 25.
Greenchen, den 3.
Heidelberg, den 17.
Herzogenbuchsee, 5.
Iglanz, den 26.
Landau, den 15.
Langnau, den 19.
Lücens, den 19.
Maynz, den 25.
Memmingen, den 4.
Meyenberg, den 4.
Milden, den 5.
Neus, den 6.
Orben, den 10.
Rheinegg, den 26.
Romont, den 11.
Sanen, den 4.
St. Anneberg, d. 25.
St. Legier, den 25.
Sempach, den 9.
Vivis, den 25.
Waldshut, den 25.
Wallenburg, den 10.
Welsch-Neuenburg, den 5.
Willisau, den 4.

NB. Im Fall einiche Abänderungen in den Jahrmärkten gemacht würden, so ersucht Verleger dieses Calenders solche franco einzuberichten, um solche abzuändern.

Mondsviertel und Witterung im Heumonat (Julius.)

Den 22sten die Sonne im Löw.

Das erste Viertel den 3ten um 10 Uhr, 46 min. Vormittag, lasset Donner und Regen vermuthen.

Der Vollmond oder Wädel, den 11ten um 11 Uhr, 12 min. Vormitag, gehet ein bey heiterm Himmel.

Das lezte Viertel den 18ten um 1 Uhr, 20 min. Nachmittag, machet die Luft hizig.

Der Neumond den 25ten um 9 Uhr, 25 min. Vormittag, will die Luft kühler machen.

zur Ruhe, und weicht selbst den schwächsten Thieren aus. Seine Jungen, die voll Muth und Stärke sind, gehen alsdann für ihn auf die Jagd; so bald sie etwas getödet, so bringen sie solches unter sanftem Gebrüll zu der Höhle des Alten, welcher ihnen dann für diese Wohlthat, durch allerhand Liebkosungen, seine Dankbarkeit bezeugt. Man findet noch viele ähnliche Exempel aufgezeichnet, welche hier anzuführen, der Raum nicht erlaubt.

Solon, der in seinen Gesezen den Kindern ausdrücklich die Pflicht auflegte, daß sie ihre alten oder kränklichen Väter oder Mütter ernähren sollten, hat nichts verordnet, das dem Verhalten dieser Thiere verglichen werden könnte. Wie viele Menschen werden nicht durch die Milde, Großmuth und Dankbarkeit dieser Thiere beschämt!

Wir wollen zum Besten des Landmanns, hier etwas beyfügen, welches er gelegenheitlich benuzen kann.

Mittel, das Wollen-Zeug und Pelz-Werk vor den Motten (Schaben) zu bewahren.

Es ist uns vieles daran gelegen, unsere wollene Kleider vor diesem schädlichen Geschöpfe zu bewahren, welches uns oftmals in kurzer Zeit mehr Schaden verursachet, als

Der beherzte Entschluß.

Ein guter ehrlicher Soldat,
Der, (denn was thut man nicht, wenn man getrunken hat?)
Im Trunke seinen Wirth erschlagen,
Ward izt hinausgeführt, für seine Missethat
Den Lohn durchs Schwerdt davon zu tragen.
Er sah wohl aus, und wer ihn sah
Bedauerte sein schmächlich Ende,
Und wünschte, daß er noch beym König Gnade fände.
Besonders gieng sein schweres Ende
Auch einer alten Jungfer nah;
Auf einmal fühlte sie die Triebe
Des Mitleids und der Menschenliebe,
Und fühlte sie nur mehr, je mehr sie auf ihn sah.
„Ach Himmel! ists nicht ewig Schade?
„Der schöne lange Mensch! Was für ein fein Gesicht,
„Und was für Augen hat er nicht!
„Seht doch den Bart! Ist das nicht eine Wade!
„Die Straf ist in der That zu groß.
„Wer kann sich denn im Trunke zähmen?
„Ich bitt ihn frey; ich will ihn nehmen.
Sie lief, und schrie, und bat ihn los,
Indem Johann schon niederkniete.
Johann, fieng drauf der Richter an,
Es findet sich ein redliches Gemüthe,
Dies Weibsbild hier verlanget dich zum Mann,
Und wenn du sie verlangst: so schenk ich dir das Leben.

Verbess. Augstmonat.			☾ ♌.	Planetenstellung.		Alt-Heumon.
dinstag	1	Vet. Kettenf.	♍ 2	☾ Ap. □ ♄ regen	21	Cleva
mitwo.	2	Port. Moses	♍ 14	☽ 3 u. 50. m. v. wind	22	Mar. Magd.
donstag	3	Stef. Erfind.	♍ 26	⊕ ♎ ☉ Wer feucht	23	Apollonia
freytag	4	Justus	♎ 8	△ ☉ allen regen	24	Christina
samstag	5	Oswald	♎ 20	♅ ☽, ☌ ☉ ♄ unstet	25	Jac. Christ.
32		Von falschen Propheten,		Math. 7. Tagsl. 14 st. 33 m.		Evang. Marc. 8.
Sont.	6	8 Sixtus	♏ 2	☽ △ ♃ ♀, ✶ ☉ wind	26	7 Anna
montag	7	Afra, Don.	♏ 15	△ ♃, Schwä. unstet	27	Martha
dinstag	8	Reinhard	♏ 28	♅ ☽, ☾ ♌ neblicht	28	Pantaleon
mitwo.	9	Lea	♐ 11	● 10 u. 20 m. n. trüb	29	Beatrix
donstag	10	Laurentius	♐ 25	♅ ☽, □ ♃, ✶ wind	30	Jacobea
freytag	11	Gottlieb	♑ 9	♅ ☽, ⊕ ♎ ♐ warm	31	Germanus
☉		Aufgang 4 Uhr, 52 m.		Niederg. 7 uhr, 8 m.		Alt-Augstmon.
samstag	12	Clara	♑ 23	✶ ♃, jeyen schön	1	Petri Kettf.
33		Ungerechte Haushalter,		Lucä 16. Tagsl. 14 st. 13 m.		Evang. Math. 7.
Sont.	13	9 Hipolitus	♒ 7	□ ☉ ♃, ✶ ♄ warm	2	8 Port. M.
montag	14	Samuel	♒ 22	♅ ☽, ☾ Per. wind	3	Stef. Erfind.
dinstag	15	Mar. Himf.	♓ 6	♀ in ♋, △ ♃ ♀ regen	4	Justus
mitwo.	16	Joh. Noch.	♓ 20	☾ 5 u. 48 m. n. trüb	5	Oswald
donstag	17	Berchtold	♈ 4	♅ ☽, △ ♃ ♂ dunkel	6	Sixtus
freytag	18	Gottwald	♈ 18	♅ ☽, △ ♄ trüb	7	Afra, Don.
samstag	19	Sebaldus	♉ 2	☾ ♂ ♂ ♀, donner	8	Reinhard
34		Jesus weint über Jerusalem,		Lucä 19. Tagsl. 13 st. 53 m.		Evang. Lucä 16.
Sont.	20	10 Bernh.	♉ 16	✶ ♃ glaubt, warm	9	9 Lea
montag	21	Privatus	♊ 0	♅ ☽, ☾ ♉ regen	10	Laurentius
dinstag	22	Scipio	♊ 13	☌ ♄, Wird unlustig	11	Gottlieb
mitwo.	23	Zacheus	☉ in ♍	● 8 u. 56 m. n. donner	12	Clara
donstag	24	Bartholom.	♍ 9	○ ⊕ ♎ seiner hell	13	Hipolitus
freytag	25	Ludwig	♍ 21	△ ♃ Freunde schön	14	Samuel
samstag	26	Genesius	♎ 4	☿ Ret. △ ♄ ☿ gelind	15	Mar. Himf.
35		Pharisäer und Zöllner,		Luc. 18. Tagsl. 13 st. 30 m.		Evang. Lucä 19.
Sont.	27	11 Hundst. End.	♎	△ ♄, bald schön	16	10 Hundt. E.
montag	28	Augustinus	♎ 28	☾ Ap. ✶ ☉ wolken	17	Berchtold
dinstag	29	Joh. Enth.	♏ 10	♅ ☽, □ ♄ wind	18	Gottwald
mitwo.	30	Felix, Adolf	♏ 22	☌ ♃ beraubt. warm	19	Sebald
donstag	31	Rebecca	♐ 4	☽ 9 u. 36 m. n. ♂ in ♋	20	Bernhard

Jahrmärkte im Augustmonat

Aeschismatt, den 28.
Aarau, den 2.
Bellegarde, den 1.
Besancon, den 29.
Bischoffzell, den 28.
Bremgarten, den 25.
Brigg, den 15.
Chinden, den 22.
Diessenhofen, den 10.
Ebo auf den Freybergen, den 25.
Einsiedeln, den 31.
Engen, den 24.
Ensisheim, den 24.
Fischbach, den 10.
Frik im Frikthal, den 10. ein Viehmarkt.
Genf, den 1.
Glaris, den 8.
Gsteig hinter Sanen, den 17.
Hanau, den 1.
Huttwyl, den 2.
Laufen, den 24.
Lauser, den 15.
Lignieres, den lezten Dinstag.
Malthesermarkt, 21.
Milden, den 30.
Münster, in Grefelden, den 1.
Murten, den 23.
Neuenstadt am Bielersee, den 29. ein Viehmarkt.
Noiremont, den 5.
Olten, den 21.
Rapperswyl, den 23.
Reichensee, den 10.
Rheinfelden, den 31.
Romont, den 17.
Schaffhausen, d. 24.
Sekingen, den 2.
Solothurn, den 1. ein Pferd- u. Viehmarkt.
St. Immer, den 20.
St. Ursiz, den 11.
Sursee, den 28.
Thiengen, den 24.
Tschangnau, den 23.
Willisau, den 10.
Zofingen, den 24.
Zurzach, den 28.
Zweysimmen, den 23.

Wie es auf Bartholomes-Tag wittert, so glauben die erfahrnen Bauren es werde den ganzen Herbstmonat gleiche Witterung kommen; wer im Heuet nicht gablet, in der Erndte nicht zablet, im Herbst nicht früh aufsteht, der schau wie es ihm im Winter geht.

Mondsviertel und Witterung im Augstmonat (Augustus.)

Den 23ten die Sonne in die Jungfrau.

Das erste Viertel den 2ten um 3 Uhr 50 min. Vormittag, will Regenwetter bewürken.
Der Vollmond oder Wädel, den 9ten um 10 Uhr 20 min. Nachmittag, ist zu Wärme geneigt.
Das lezte Viertel den 16ten um 5 Uhr 48 min. Nachm. deutet unlustige Witterung an.
Der Neumond den 23ten um 8 Uhr 56 min. Nachm. verheisset liebliches Wetter.
Das erste Viertel den 31ten um 9 Uhr 36 min. Nachmittag, machet die Luft kühler.

als ein langer Gebrauch, und dieses hat mich bewogen, nachzusuchen, ob ich keine Mittel wider dieses schädliche Geschöpfe finden könne; endlich traf ich folgendes an, welches kürzlich hier beyfüge, und dessen wahrhafter Nuzen uns **Aldrovand**, **Johnston** und **Moufet**, versichern. Im Frühling, da man das Pelzwerk und wollene Zeug für den Gebrauch des folgenden Winters beyseits legt, und einschließt, nachdem es zuvor an der freyen Luft, wie gebräuchlich, ausgeklopft worden, so bestreicht man kleine Stücklein Zeug oder Papier mit einigen Tropfen Terpentinöhl, legt solches in den Schrank (oder Schaft), wo man diese Zeuge aufbewahrt, so werden selbige von diesen Thieren niemals angegriffen werden; man muß aber die Anzahl der Tropfen des Terpentinöhls vermehren, nachdem der Schaft oder Gehalt groß ist, und solchen wohl verschliessen. Gegen den Winter, da man die Kleidung zum Gebrauch wieder hervornimmt, und ehe man solche anzieht, müssen sie einige Tage an die Luft gehängt werden, um den etwa an sich genommenen Geruch zu verlieren. Dieses Mittel war schon in den ältesten Zeiten bekannt. **Cato**, **Varo** und **Plinius**, melden, daß die Kleidungen des **Servius Tullius**, bis nach dem Tode des **Trajan**, und also über 500 Jahre, dadurch, ohne einigen Schaden zu bekommen, aufbehalten worden.

Mittel, wider den Oehldampf.

Da ein großer Theil unserer Leser, es sey aus Hauslichkeit oder Mangel, bey ihren Arbeiten Oehl in ihren

Johann erschrack und sah die Jungfer an;
Ja, sprach er, euer Dienst ist groß;
Allein es wird mir nicht viel fehlen,
Ihr werdet mich dafür zeitlebens quälen
Ich seh euchs an; was will ich lange wählen?
Haut zu! so komm ich doch der Quaal auf einmal los.

Der Leichtsinn.

Der Leichtsinn, wie die Fabel sagt,
Die Fabel aus den goldnen Jahren,
Ward von den Menschen einst verjagt,
Weil alle seiner müde waren.
Er floh zum Zevs, und bat um Aufenthalt.
Kaum sah Mercur die lustige Gestalt,
So fühlt er schon die Pflicht, dem Flüchtling beyzuspringen.
„So will dich alle Welt verdringen?
„Du dauerst mich. Komm, hüpf auf meine Schwingen!
„Ich hoffe dich gut anzubringen.
„Komm, Paphos sey dein Aufenthalt!
Schnell bracht er ihn zur Venus kleinem Knaben.
Hier, Gott Cupido, fieng er an,
Schickt Ihnen Zevs den angenehmsten Mann,
Der schärfer, als Sie sehen kann;
Sie sollen ihn zu Ihrem Führer haben.
Der Leichtsinn trat sein Amt mit Eifer an,
Das Amt, der Liebe vorzutraben,
Und soll, wie die gedachte Fabel spricht,
Von dieser Zeit an, seine Pflicht
Sehr selten unterlassen haben.

Verbes. Herbstmonat.	☾ L.		Planetenstellung.		Alt-Augstmo.
freytag	1 Ver. Egid.	♍ 16	△♃♀, ✶♄ wind	21	Privatus
samstag	2 Absolon.	♍ 28	☾□♂, ☍ Wer hell	22	Scipio
36	Vom Tauben u. Stummen,		Math. 7. Tagsl. 13 st. 7 m.		Evang. Lucä 18.
Sont.	3 12 Theodosia	♋ 10	☿☾, △☉, ⊕ kühl	23	11 Zachäus
montag	4 Esther	♋ 23	☿☾, ☾♌ frisch	24	Bartholome
dinstag	5 Hercules	♌ 6	♂♄, sich neblicht	25	Ludwig
mitwo.	6 Magnus	♌ 20	□♃, gesellt unstet	26	Genesius
donstag	7 Regina	♍ 3	♂☉♀ sehr schön	27	J. Rufus
freytag	8 Mar. Geburt	♍ 18	● 8 u. 14 m. v. trüb	28	Augustinus
samstag	9 Ulhardus.	♎ 2	☿☾, ♃ Ret. wind	29	Joh. Enth.
37.	Barmherzigen Samariter,		Lucä 10. Tagsl. 12 st. 41 m.		Evang. Marc. 7.
Sont.	10 13 Gorgon.	♎ 17	☿☾, ♀ in ♏ lau	30	12 Fel. Ado.
montag	11 Felix, Reg.	♏ 2	☾ Per. in gelind	31	Rebecca
☉	Aufgang 5 Uhr, 43 m.		Niderg. 6 Uhr 17 m.		Alt-Herbstmo.
dinstag	12 Tobias	♏ 17	△☉, böse wind	1	Ver. Egid.
mitwo.	13 Hector	♐ 1	☿☾, △☉♃ trüb	2	Absolon
donstag	14 ✝ Erhöhung	♐ 15	☿☾, Rott, schön	3	Theodosia
freytag	15 Nicodemus	♐ 29	☾ ○ u. 1 m. v. dunkel	4	Esther
samstag	16 Cornelius	♑ 13	☾☿☾, Ver- wolken	5	Hercules
38	Von zehen Aussäzigen,		Lucä 17. Tagsl. 12 st. 17 m.		Evang. Lucä 10.
Sont.	17 14 Lambert.	♑ 26	♉ Dir. ☾♉ regen	6	13 Magnus
montag	18 Rosemunda	♒ 9	✶♀☿, fallt feucht	7	Regina
dinstag	19 Januarius	♒ 22	□♄♀, □♃ mit kühl	8	Mar. Geb.
mitwo.	20 Fronf. Ana.	♓ 5	☿☾, ihr ⊕ ☉ nebel	9	Ulhardus
donstag	21 Math. Ev.	♓ 18	☿☾, in ☉ schein	10	Gorgonius
freytag	22 Mauritius	♈ ♉	● 10 u. 58 m. v. Tag	11	Fel. Regul.
samstag	23 Lina, Tecla	♉ 12	(und Nacht gleich.	12	Tobias.
39	Vom ungerechten Mamon,		Math. 6. Tagsl. 11 st. 57 m.		Evang. Lucä 17.
Sont.	24 15 Robert.	♉ 24	☾ Ap. ✶♋♃ wind	13	14 Hector
montag	25 Cleophas	♊ 6	□♄, Schimpf regé	14	✝ Erhöhu.
dinstag	26 Cyprianus	♊ 18	♂♃, und unstet	15	Nicodemus
mitwo.	27 Cosm. Dam.	♋ 0	☿☾, ♂♃♀, ☉ still	16	Fronf. Corn.
donstag	28 Wenceslaus	♋ 12	✶☉, Spott. wind	17	Lambertus
freytag	29 Michael.	♋ 24	△♃♀, ✶♂ trü	18	Rosa
samstag	30 Ursus	♌ 6	☽ 3 u. 18 m. n. ☾ kühl	19	Januarius

Jahrmärkte im Herbstmonat.

Altkirch, den 29.
Appenzell, den 16.
Bellegarde, den 22.
Bern, den 5.
Bex, den 28.
Biel, den 21.
Breßlau, den 4.
Chaudefond, den 12.
Chindon, den 1.
Coppet, den 5.
Cossonay, den 7.
Courtley, den 24.
Donäschingen, d. 8.
Erlenbach, den 12.
Ermesee, den 1.
Falkenberg, den 14.
Feldkirch, den 29.
Frankfurt, den 8.
Freyburg in Uechtland, den 14.
Freyburg im Brißgäu, den 21.
Frutigen, den 19.
Hasli, den 20.
Herisau, den 29.
Hiffingen, den 25.
Iferten, den 5.
Langenbruk, den 20.
Langenthal, den 7.
Langnau, den 20.
Lauffenburg, den 29.
Leipzig, den 29.
Lenzburg, den 28.
Lietingen, den 9.
Lignieres, den 26.
Losanen, den 8.
Morsee, den 6.
Müllhausen, den 14.
Münster im Aerg. 25.
Neus, den 28.
Nidau, den 6.
Nox, den 26.
Oesch, den 20.
Ousingen, den 18.
Petterlingen, den 21.
Pruntrut, den 8.
Rychenbach, den 26.
Schwarzenburg, 28.
Solothurn, den 9.
St. Cergue den 13.
Thun, den 27.
Unterseen, den 22.
Zürich, den 11.
Zurzach, den 4.

Wann Sonnenschein ist am ersten Tag Herbstmonat, so bedeutet es den ganzen Monat aus schön Wetter, hingegen so viele Tage es vor Michäli reiffet, so ist zu besorgen, und die Erfahrung hats gelehret, daß es so viel Reiffen nach Georgi gibt.

Mondsviertel und Witterung im Herbstmonat. (September.)

Den 22ten die Sonne in die Waag.

Der Vollmond oder Wädel den 8ten um 8 Uhr 14 min. Vormittag, gibt temperierte Witterung.

Das lezte Viertel den 15ten um 0 Uhr 1 min. Vormittag, ziehet Regenwetter nach sich.

Der Neumond den 22ten um 10 Uhr 58 min. Vormittag, erzeiget sich annoch regnerisch.

Das erste Viertel den 30ten um 3 Uhr 18 min. Nachmittag, findet sich ein bey kühler Luft.

Lampen brennen, so hoffen wir ihnen einen Gefallen zu erweisen, wann wir ihnen ein leichtes und sicheres Mittel anzeigen, dem gemeinen Brennöhl sein so unangenehmes und der Brust schädliches Dämpfen zu benehmen.

Man wirft so viel Kochsalz in ein Glas mit reinem Brunnwasser, bis das Wasser kein Salz mehr auflößt, macht die Dachte darinn naß, trocknet sie wieder, und verbraucht solche in der Lampe; sodann gießt man zu seinem Salzwasser eben so viel Oehl in eine Flasche, schüttelt beydes wohl durch einander, und läßt es so zum Gebrauch stehen. Ein so zubereitetes Oehl, wann es gleich frisch und von der geringsten Art ist, wird nicht den mindesten Dampf, ja nicht so viel Rauch als feines Baumöhl geben, und helle brennen.

Maulwürfe aus den Gärten zu vertreiben.

Man nehme einen geräucherten Hering, oder todte Krebse, zerschneide selbigen in kleine Stücklein, und lege solche in die Maulwurfslöcher; dieses geringe Mittel ist vielfältig probirt, und gut befunden worden.

Bewährtes Mittel, die Wanzen aus den Betten zu vertreiben.

Nimm ein Pfund grüne Seife und 2 Quintchen Lavendelöhl, vermische beydes mit einander, und mache eine Salbe davon, bestreiche damit die innere Theile der Bettgestellen, wo das Holzwerk in einander geht, und wo der Aufenthalt dieser häßlichen Gäste ist; so wird

Die Gutthat.

Wie rühmlich ists, von seinen Schäzen
Ein Pfleger der Bedrängten seyn!
Und lieber minder sich ergezen,
Als arme Brüder nicht erfreun.
Beaten fiel heut ein Vermögen
Von Tonnen Golds durch Erbschaft zu.
Nun, sprach sie, hab ich einen Seegen,
Von dem ich Armen Gutes thu.
Sie sprachs. Gleich schlich zu seinem Glücke
Ein siecher Alter vor ihr Haus,
Und bat, gekrümmt auf seiner Krücke,
Sich eine kleine Wohlthat aus.
Sie ward durchdrungen von Erbarmen,
Und fühlte recht des Armen Noth.
Sie weinte, gieng, und gab dem Armen
Ein großes Stück verschimmelt Brodt.

Der Freund in der Noth.

In einer Nacht verlohr Aret,
Sein Guth durch einen Brand; ...
Und Vetter, Freund und Tischpoet,
Ja selbst sein Hund verschwand.
Ein Kater nur blieb ihm getreu,
Der theilte seinen Schmerz,
Und schwellte durch sein Angstgeschrey
Noch mehr des Mannes Herz.
Wie, sprach Aret, bist du allein
Mein Freund noch in der Noth?
Gott! warum bin ich arm! ... Doch nein!
Mir bleibt ein Bissen Brod.
Komm theile diesen Schaz mit mir,
Er ist von Thränen feucht;
Den roch ich eben, ruft das Thier,
Verschlung ihn, und entfleucht.

40	Vom Todten zu Nain,			Lucä 7. Tagsl. 11 st. 32 m.		Evang. Math. 6.	
Sont.	1	16 Remig.	18	△♃, □♂	Zu hell	20	15 Ananias
montag	2	Leodegarius	1	☿●, △☉♄	kalt	21	Math. Ev.
dinstag	3	Lucretia	14	☿●, △☉	unstet	22	Mauritius
mitwo.	4	Franciscus	27	△♂,	grosse wind	23	Lina, Teela
donstag	5	Aramande	12	☿ in ♋,	Lieb schön	24	Robertus
freytag	6	Angela	26	☿●,	zu ☉schein	25	Cleophas
samstag	7	Juditha	11	● 5 U. 36 m. n.	☿ in ♎	26	Cyprian
41	Vom Wassersüchtigen.			Lucä 14. Tagsl. 11 st. 8 m		Evang. Lucä 7.	
Sont.	8	17 Amalia	26	☿●,	☾Per. wind	27	16 Cosmus
montag	9	Dionisius	11	☿●,	□♄ sturm	28	Wenceslaus
dinstag	10	Gedeon	26	♂♃,	Wein dunkel	29	Michael
mitwo.	11	Burkhard	11	△♄☿,	△♄ regen	30	Urs. Hieron.
☉	Aufgang 6 Uhr, 34 m.			Niderg. 5 Uhr, 26 m.			Alt-Weinmon.
donstag	12	Jonathan	25	☾☿●,	und sturm	1	Remigius
freytag	13	Colmannus	9	☿●,	□☿ wind	2	Leodegarius
samstag	14	Calixtus	23	☾ 8 U. 23 m. v.	trüb	3	Lucretia
42	Vornehmstes Gebott,			Math. 22. Tagsl 10 st. 46 m.		Evang. Lucä 14.	
Sont.	15	18 Theresia	6	☿●, ♄ Dir.	regen	4	17 Francisc.
montag	16	Gallus	19	♂ in ♏,	✶☉, □♃	5	Aramande
dinstag	17	Lucina	2	☿●,	✶♄☿ trüb	6	Angela
mitwo.	18	Luc. Evang.	14	△♃,	Weib unlustig	7	Juditha
donstag	19	Ferdinand	27	☿●,	Kan regen	8	Amalia
freytag	20	Wendelin	9	☿●,	nicht kalt	9	Dionisius
samstag	21	Ursula	21	♂☉☿,	✶♀, ⊖ risel	10	Gedeon
43	Vom Gichtbrüchigen,			Math. 9. Tagsl. 10 st. 24 m.		Evang. Math. 22.	
Sont.	22	19 Columb.	3	● 3 U. 36 m. v.	☿ in ♏	11	18 Burkh.
montag	23	Severus	☉ in ♏	☾ Ap.	gesund still	12	Jonathan
dinstag	24	Salomea	27	⊕ ⊖ ♟ ♣	gelind	13	Colmannus
mitwo.	25	Crispinus	9	✶♄,	seyn ✶ wind	14	Calixtus
donstag	26	Amandus	20	♂♀,	deinem hell	15	Theresia
freytag	27	Sabina	2	☾ ♂♃☿	✶☉ schön	16	Gallus
samstag	28	Sim. Juda	14	☾ ♌,	Leib. ☉schein	17	Lucina
44	Königliche Hochzeit,			Math. 22. Tagsl. 9 st. 58 m.		Evang. Math. 9.	
Sont.	29	20 Narcissus	27	□♄☿,	●♟✶ wind	18	19 Luc. Ev.
montag	30	Theonestus	9	☽ 7 U. 40 m. v.	trüb	19	Ferdinand
dinstag	31	Wolfg.	22	□♄♂,	□♃ kalt	20	Wendelin

Jahrmärkte im Weinmonat.

Adelboden, den 3.
Aelen, den 25.
Aarau, den 18.
Aarburg, den 16.
Basel, den 28.
Bern, den 3. und 24.
Brugg, den 24.
Büren, den 4. u. 25.
Burgdorf, den 18.
Chaudefond, den 31.
Erlenbach, den 10.
Hasli, den 19.
Hiffingen, den 9.
Huttwyl, den 11.
Liechtensteig, den 9.
Liestel, den 4.
Lucern, den 2.
Lücens, den 25.
Meyenfeld, den 2.
Morischer, den 13.
Mümpelgard, den 2.
Münster im Aerg. 21.
Münster in Grenfeld, den 16.
Oesch 20. Olten 23.
Orben, den 2.
Ousingen, den 2.
Rapperswyl, den 4.
Romont, den 10.
Rötschmund, den 17.
Rychenbach, den 31.
Sanen, den 27.
Schüpfen, den 3.
Schwarzenburg, 26.
Schweiz, den 16.
Sekingen, den 17.
Sempach, den 28.
Signau, den 19.
Solothurn, den 17.
St. Croix, den 5.
St. Gallen, den 21.
Stein am Rhein, 25.
St. Ursitz, den 29.
Tremlingen, den 14.
Unterseen, den 25.
Waldshut, den 16.
Wangen, den 19.
Wattenwyl, den 11.
Wedischwyl, den 19.
Wiedlisbach, den 28.
Willisau, den 23.
Winterthur, den 12.
Zofingen, den 4.
Zug, den 16.
Zweysimmen, den 26.

Ist in dem Herbst das Wetter hell, so bringts Wind in dem Winter schnell. Der Weinmond ist vom Wildprett reich, von Gänsen, Vöglen auch zugleich; diese niedliche Speisen dienen besonders den Aderlässern. Gibts viel Eichlen, so folgt ein harter Winter. Die Mäßigkeit nähret, die Kräfte vermehret, der Trunkenheit Becher, macht thöricht und schwächer.

Mondsviertel und Witterung im Weinmonat (October.)

Den 23ten die Sonne im Scorpior.

Der Vollmond oder Wädel den 7ten um 5 Uhr 36 min. Nachmittag, bewürket stürmisches Wetter.

Das lezte Viertel den 14ten um 8 23 min. Vormittag, erzeiget sich unlustig und regnerisch.

Der Neumond den 22ten um 3 Uhr 36 min Vormittag, machet das Wetter veränderlich.

Das erste Viertel den 30ten um 7 Uhr 40 min. Vormittag, gehet ein bey kalter Luft. -

dieses geringe Mittel selbige tödten, und die Besizer dieser artigen Thierchens von solchen befreyen.

Kitt zu machen, der Feuer und Wasser aushält.

Ein Landwirth von Brünn aus Mähren, hat mit folgendem Kitt, der Feuer und Wasser aushält, Löcher in dem Boden eines eisernen Kessels, in welchem oft Pech gekocht wird, verstopft, und sich dessen fünf Jahre, ohne fernere Ausbesserung bedient. Er nahm süße Milch, und gosse Eßig darein, um selbige gerinnen zu machen, sezte sie auf ein leichtes Feuer: als solche kalt ware, so sönderte er das Geronnene von den Wässerichten ab; dieses leztere vermischte er mit dem Weissen von vier bis fünf Eyern, welches er wohl zerschluge, und da die Molken mit diesem Weissen wohl vermischt ware, so nahm er gesiebten Kalch, schüttete solchen in die Molken, vermengte ihn wohl, und machte damit einen dicken Teig, alsdann trocknete er ihn an dem Schatten, und behielte solchen zu seinem Gebrauche auf.

Da diese Sachen leicht zu haben, und von geringem Kosten sind, so wird es niemand bedauren, wann er diesen Kitt, bey sich ereignenden Vorfallenheiten gebraucht.

Untriegliches Mittel, wider den sogenanten Wurm an denen Fingern.

Gleich Anfangs, wann man das Toben an der Hand, oder an den Fingern, oder um den Nagel herum verspührt,

Die gute Lehre einer Mutter.

Meine Tochter traue nicht,
Was ein jeder Jüngling spricht,
Sind nur schöne goldne Lügen.
Schmeichelt pfeift er dir jezt vor;
Oefnet sich dein willig Ohr,
So läßt sich dein Herz betriegen.
Siehst du, unser Schäfer fieng
So das arme kleine Ding,
Dem wir erst das Futter reichen.
Lieblich lockend reizt er dir,
Erst des Vogels Neubegier,
Und entriß ihn sichern Sträuchen.
Schlau warf er der Sängerinn,
Ein klein glänzend Würmchen hin.
Ach! sie fras, und ward gefangen;
Jezund weinet ihr Gesang
Tage lang, und Nächte lang,
Daß man sie so hintergangen.

Die Biene und die Daube.

Ein Bienchen trank und fiel in Bach,
Dies sah von oben eine Daube,
Und brach ein Blättchen von der Laube,
Und warfs ihr zu. Das Bienchen schwamm darnach,
Und half dadurch sich glücklich aus dem Bach.
Nach kurzer Zeit saß unsre Daube,
Im Friede wieder auf der Laube,
Ein Jäger hatte schon die Flinte drauf gespannt.
Mein Bienchen kam, und stach ihn in die Hand,
Puf! gieng der ganze Schuß darnebeß.
Die Daube flog davon — Wem dankt sie nun ihr Leben?

Verhes. Wintermonat. ☾ L.				Planetenstellung.		Alt Weinmo.
mitwo.	1	aller Heiligen	6	♄☻, Wohl	trüb	21 Ursula
donstag	2	aller Seelen	20	□☉♄, ♂♃♀,	kalt	22 Columbus
freytag	3	Hubertus	4	✶♄, dem	schnee	23 Severus
samstag	4	Sigmund	19	⊕☉♆↗ der	wind	24 Salomea
45		Des königischen Sohn,		Joh. 4. Tagsl. 9 st. 36 m.		Evang. Math. 22.
Sont.	5	2. Malach.	4	♀in ♏, ☾ Per.	gelind	25 2. Crispin.
montag	6	Leonhard	20	● 2 u. 53 m. v.	hell	26 Amandus
dinstag	7	Florentin	5	♄☻, ♂☉♂	☉sche.	27 Sabina
mitwo.	8	Claudius	20	♄☻, ♂☉♃, ♂♃♂		28 Sim. Juda
donstag	9	Theodorus	5	☊♂♀, von	dunkel	29 Narcissus
freytag	10	Thaddeus	19	♀in ♏ ☾♡	trüb	30 Theonestus
samstag	11	Martin Bis.	3	♄☻, dem	unstet	31 Wolfgang
☉		Aufgang 7 Uhr, 22 m.		Niderg. 4 Uhr, 38 m.		Alt Wintermo.
46		Des Königs Rechnung,		Math. 18. Tagsl. 9 st. 16 m.		Evang. Joh. 4.
Sont.	12	22. Mart. P.	16	☾ 8 u. 38 m. n.	trüb	1 21 all. Helli.
montag	13	Briccius	29	♄☻, ✶☉	wind	2 aller Seelen
dinstag	14	Friedrich	11	△♃, Seig	trüb	3 Hubertus
mitwo.	15	Leopold	24	♄☻, ✶☉	kalt	4 Sigmund
donstag	16	Othmarus	6	△♄, nichts	frisch	5 Malachias
freytag	17	Casimir	18	☉♆♆↗ weiß	kalt	6 Leonhard
samstag	18	Eugenius	0	♄☻, ✶♄♀	frost	7 Florentin
47		Vom Zinsgroschen,		Math. 22. Tagsl. 8 st. 56 m.		Evang. Math. 18.
Sont.	19	23. Elisabeth.	12	□♄, Und	dunkel	8 23. Claudius
montag	20	Amos	24	● 10 u. 10 m. n. ☾ Ap.		9 Theodorus
dinstag	21	Mar. Opf.	6	✶♄, ⊕♆	doch frost	10 Thaddeus
mitwo.	22	Cecilia	☉in ♐	♂☿, ✶	des schnee	11 Mart. Bis.
donstag	23	Clemens	29	☾ △♃♀, ☉	wolken	12 Martin P.
freytag	24	Ephraim	11	☾☊, Spa-	dunkel	13 Briccius
samstag	25	Catharina	24	✶♂, rens	schnee	14 Friedrich
48		Von des Obristen Tochter,		Math. 9. Tagsl. 8 st. 43 m.		Evang. Math. 22.
Sont.	26	24. Conradus	6	♄☻, ✶☉	kalt	15 23. Leopold
montag	27	Jeremias	19	□♃, ✶☿	sich wind	16 Othmarus
dinstag	28	Sostenes	1	☽ 9 u. 36 m. n.	♂in ♐	17 Casimir
mitwo.	29	Saturninus	15	✶♃, ✶♀, ⊕	schnee	18 Eugenius
donstag	30	Andreas	29	△♂, beseißt.	hell	19 Elisabetha

Jahrmärkte im Wintermonat.

Aeschi, 7. Aarau, 8.
Aarberg, den 8.
Aubonne, den 28.
Baden 16. Balstall 9.
Bern, den 28. großer Jahrmarkt.
Berchier, den 10.
Besancon, den 14.
Bex, den 2. und 30.
Biel, den 9.
Blankenburg, d. 16.
Brienz, den 8.
Burgdorf, den 9.
Coppet, den 14.
Cossonay 9. Cully 8.
Erlenbach, den 20.
Freyburg in Uechtland, den 11.
Frik, 3. ein Viehm.
Frutigen, den 24.
Grandson, den 15.
Herzogenbuchsee, 11.
Iferten, den 28.
Landeren, den 1.
Langenthal, den 28.
Laupen, den 2.
Losanen, den 10.
Lucens 8. Lutry 30.
Mellingen, den 26.
Milden, den 22.
Morsee, den 15.
Münster im Aerg. 25.
Murten, den 22.
Neuenstadt am Bielersee, den 28.
Neus 30. Oesch 30.
Ober-Hasli, den 10.
Petterlingen, den 9.
Rances, den 3.
Rheinfelden, den 16.
Richtenschwyl, d. 14.
Roll, den 24.
Romainmotier, d. 17.
Romont, den 21.
Schaffhausen, d. 21.
Seengen, den 21.
Sekingen, den 30.
Sitten 25. Sursee 6.
St. Immer, den 21.
St. Legier, den 18.
Vivis, den 28.
Unterseen, den 3. u. 22.
Welsch-Neuenb. 1.
Wistisburg, den 17.
Zofingen, den 16.

Wenn in diesem Monat die Wasser steigen, so hat man ein solches alle Monat zu gewarten, und ist darauf ein sehr nasser Sommer zu besorgen; donnert es in diesem Monat, so ist noch gute Witterung zu hoffen, und in folgendem Jahr Getreid genug.

Mondsviertel und Witterung im Wintermonat (November.)

Den 22ten die Sonne im Schüz.

Der Vollmond oder Wädel den 6ten, um 2 Uhr 53 min. Vormittag, findet sich ein bey heiterer Luft.

Das lezte Viertel den 12ten, um 8 Uhr 38 min. Nachmittag, machet die Luft trüb und kalt.

Der Neumond den 20ten, um 10 Uhr 10 min. Nachmittag, scheinet zu Schnee geneigt.

Das erste Viertel den 28, um 9 Uhr 36 min. Nachmittag, will rauhe Winde erregen.

spührt, so nimmt man die weisse Haut aus einem Ey, legt solche auf das schmerzhafte Ort; verspührt man daß der Schmerz zunimmt, so ist dieses eine wahre Probe des sogenannten Wurms.

Für denselben zu töden, nimmt man einen Topf mit Bohnen, gießet Wasser darauf, sezet solchen zum Feuer, und läßt selbige so lange sieden, bis sie anfangen aufzuspringen, alsdann taucht man, wann man es erleiden kann, das kranke Glied darein, und zerdrückt die Bohnen; werden solche kalt, so sezet man sie wiederum zum Feuer, und badet wie zuvor darinn. Will sich aber der Schmerz nicht legen, so nimmt man ein wenig Honig und gestossenen Safran, das Gelbe vom Ey, und so viel kerniges Mehl, daß man aus diesem allen eine Salbe machen kann, schmiert alle Morgen und Abend den schmerzhaften Ort; dieses bringt dadurch den Wurm zur Zeitigung, und ziehet die böse Materie zusammen. Wann solches geschehen, so macht man mit einer Scheere eine kleine Oefnung, und bringt obige Materie, so viel als möglich heraus; und fährt damit so lange fort, bis der kranke Finger heil ist; welches innert 14 Tagen geschieht. Man muß sich aber während dieser Zeit in acht nehmen, daß man den beschädigten Theil weder naß mache noch erkälte.

Neu erfundenes Mittel, bey Feuersnoth die Häuser geschwinder zu löschen.

So bald der Wasserkasten der Feuerspritze gefüllt ist, wirft man 7 bis 8 Pfund Potasche zu Pulver gestossen hinein,

* * *

Erbarmt euch willig fremder Noth!
Du giebst dem Armen heut dein Brod,
Der Arme kann's dir morgen geben!

Die Ratzen.

Ein Junker spührte viele Ratzen auf seinem Schloß;
Er kaufte sich ein Dutzend Katzen, und lies sie los.
Sie packten flugs mit wildem Schnauben, und scharfem Zahn,
Die Ratzen? — Nein! des Junkers Dauben, und Schinken an.
Hinweg mit euch, ihr Teufelsbraten! rief Hildebrand!
Ihr dienet mir wie die Soldaten dem Vaterland.

Der Ableiter.

Zu einem Mann der Wetterstangen
Auf Häuser pflanzt, kam ein Rekrut,
Mit blauem Wams und kleinem Hut,
Pudrirtem Haar und hohlen Wangen:
Ableiter macht ihr für den Blitz?
O Herr! mit dem hats gute Wege.
Hier ist mein Handgeld, sagte Fritz,
Macht mir auch einen für die Schläge.

Das kluge Mädchen.

Die Quelle unsrer Kummernächte,
Wißt, Schwestern, worinn sie besteht,
Daß keine Post zum Monde geht,
Die uns von da die Männer brächte.
Hier ist das Sprichwort mehr als wahr,
Der Mädchen viel, die Knaben rar.

Verbes. Christmonat.	☾ L.		Planetenstellung.		Alt-Winterm.
freytag	1 Eligius	♋ 13	☿ in ♐,	△☉ rauh	20 Amos
samstag	2 Candidus	♋ 27	♄ ☽, Durch	trüb	21 Mar. Opf.

49	Christi Einritt zu Jerusal.		Math. 21. Tagsl. 8 st. 29 m.		Evang. Math. 9.
Sont.	3 1 Adv. Xav.	♋ 12	☌☉♄, ein	kalt	22 24 Cecilia
montag	4 Barbara	♋ 28	☾ Per. ♂♂	schnee	23 Clemens
dinstag	5 Enoch	♌ 13	● 1 u. 4 m. n.	frost	24 Ephraim
mitwo.	6 Nicolaus	♌ 28	☾ ⊕♃, an-	dunkel	25 Catharina
donstag	7 Agathon	♍ 13	♄ ☽, ständi-	schnee	26 Conradus
freytag	8 Mar. Empf.	♍ 27	♄ ☽, □♄♃	wind	27 Jeremias
samstag	9 Joachim	♎ 11	△☉, ges	gelind	28 Sostenes

50	Zeichen des Gerichts.		Lucä 21. Tagsl. 8 st. 20 m.		Evang. Math. 21.
Sont.	10 2 Adv. Walt.	♎ 25	○ ⊖ Still-	schnee	29 1 Adv. Sat.
montag	11 Damasius	♏ 8	♄ ☽, □♃	feucht	30 Andreas
☉	Aufgang 7 Uhr, 51 m.		Niderg. 4 Uhr, 9 m.		Alt-Christmon.
dinstag	12 Ottilia	♏ 20	☾ 0 u. 30 m. n.	wind	1 Eligius
mitwo.	13 Lucia, Jost	♐ 3	♄ ☽, schwei-	trüb	2 Candidus
donstag	14 Charlotte	♐ 15	☿ Ret. △♄	hell	3 Xaverius
freytag	15 Abraham	♐ 27	♄ ☽, ☿ Ret.	frost	4 Barbara
samstag	16 Adelheid	♑ 9	✶♄♂, gen,	kalt	5 Enoch

51	Johannes sendet zu Christo,		Math. 11. Tagsl. 8 st. 15 m.		Evang. Lucä 21.
Sont.	17 3 Adv. Lazar.	♑ 21	✶☿, Kan	wolken	6 2 Adv. Nico.
montag	18 Wunibald	♒ 2	♄ ☽, ☾ Ap.	gelind	7 Agathon
dinstag	19 Nemesius	♒ 14	✶♄, ✶	(unsicht.	8 Mar. Empf.
mitwo.	20 Fronf. Achi.	♒ 26	● 5 u. 20 m. n.	☉ sunst.	9 Joachim
donstag	21 Thom. Ap.	♓	☾ Kürzeste Tag.	☾♌	10 Waltherus
freytag	22 Chiridonius	♓ 21	♂☿, ✶♃ man	schnee	11 Damasius
samstag	23 Dagob.	♈ 3	♂☉☿, oft	⊕♀ kalt	12 Ottilia

52	Johañes zeuget von Christo,		Joh. 1. Tagsl. 8 st. 14 m.		Evang. Math. 11.
Sont.	24 4 Adv. Ad. E.	♒ 16	♂♄, seine	schnee	13 3 Adv. Lu. J.
montag	25 Christtag	♒ 28	☿ in ♒,	✶☉ hell	14 Charlotte
dinstag	26 Stephanus	♓ 11	♄ ☽,	✶♃ kalt	15 Abraham
mitwo.	27 Joh. Evang.	♓ 25	□♂, Klugheit	frost	16 Fronf. Ade.
donstag	28 Kindleintag	♈ 9	☽ 8 u. 54 m. v.	schnee	17 Lazarus
freytag	29 Thomas B.	♉ 22	△♂, zeigen,	dust	18 Wunibald
samstag	30 David	♊ 7	△☉, ♂♃, ♋	kalt	19 Nemesius

53	Simeons Weissagung,		Lucä 2. Tagsl. 8 st. 18 m.		Evang. Joh. 1.
Sont.	31 Silvester	♊ 21	♂♂☿,	□♄ schnee	20 4 Adv. Achi.

Wenn die Weyhnacht auf einen Sonntag fällt, hoffet man ein milden Winter, auf den Montag ein störrischen Winter, auf den Dinstag ein guten Sommer, auf den Mitwoch ein harten Winter, am Donstag ein guten Herbst, am Freytag ein gesunden Frühling, am Samstag ein melancholischer Winter.

Jahrmärkte im Christmonat.

Aelen, den 20.
Aarau, den 20.
Ber, den 28.
Biel, den 28.
Bremgarten, den 22.
Brugg, den 12.
Cossonay, den 26.
Erlach, den 6.
Greenchen, den 11.
Huttwyl, den 6.
Langnau, den 13.
Lenzburg, den 7.
Lütry, den 6.
Milden, den 27.
Neustadt hinter Chillon, den 7.
Nidau, den 13.
Ogens, den 27.
Olten, den 11.
Orbe, den 11. u. 26.
Petterlingen, den 21.
Pfiedt, den 6.
Rapperswyl, den 20.
Rychenbach, den 12.
Sanen, den 6.
Sitten, der 2, 6, 16 und 23.
Sursee, den 6.
Thun, den 20.
Ueberlingen, den 6.
Villingen, den 21.
Villmergen, den 2.
Waldshut, den 6.
Willisau, den 19.
Winterthur, den 14.
Zweysimmen, den 14.

Mondsviertel und Witterung im Christmonat (December.)

Den 21ten die Sonne in Steinbok.

Der Vollmond oder Wädel den 5ten um 1 Uhr 4 min. Nachmittag, bringt Schnee-Wetter.

Das lezte Viertel den 12ten, um 0 Uhr 30 min Nachmittag, dörfte die Kälte vermehren.

Der Neumond den 20ten um 5 Uhr, 20 min. Nachmittag, scheinet zu vielem Schnee geneigt.

Das erste Viertel den 28ten um 8 Uhr, 54 min. Vormittag, gibt dem Jahr ein kaltes Ende.

hinein, und wiederholt dies von Zeit zu Zeit, wobey man aber die Spritze allemal gegen die Balken und hölzerne Wände, wenn sie anfangen Feuer zu fassen, und nicht gegen die Mauerwerke richten muß. So bald hölzerne Theile von diesem mit Potasche vermischten Wasser benezt werden, verlöschen sie so, als hätte man sie ganz ins Wasser getaucht, und werden nicht wieder vom Feuer ergriffen. Da dieses ein einfaches Mittel ist, und Potasche auch nicht theuer zu stehen kömmt; so könnte man sich leicht bey allen Feueranstalten damit versehen, um im Falle der Bedürfniß in Bereitschaft zu haben. Noch besser wäre es, wenn man ein Gefäß mit solchem Wasser, worinnen Potasche zerlassen ist, neben jeder Spritze hinstellte, um davon von Zeit zu Zeit etwas unter das Wasser giessen zu können, womit der Wasserkasten der Spritze angefüllt wird. Da auf dem Lande die Feuersbrünste gemeiniglich aus Mangel der Feuerspritzen und anderer Feueranstalten oft sehr weit um sich greifen, so würde sehr vorträglich seyn, daß bey jeder Gemeinde eine Quantität Potasche in Bereitschaft läge, damit man gleich bey Entstehung des Feuers das Wasser damit mischen könnte, denn, zum Beispiel, wenn das Haus, worinnen Feuer entstanden ist, nicht zu erhalten wäre; so kann man doch die nächsten Dächer und Holzwände mit diesem Wasser begiessen, damit das Feuer selbige nicht angreifen könne.

Der Kater.

Ein Kater sah bey einem Schmaus,
Die zugefüllten Gläser blinken.
Er sah die Gäste wacker trinken;
Und rief in vollem Eifer aus:
O Himmel! welch ein toller Haufen;
Wie schändlich ist es Wein zu saufen;
Uns Katzen eckelt vor dem Wein.
Nur bey den Menschen giebt es Prasser;
Wir löschen unsern Durst mit Wasser.
O lernt von Katzen weise seyn!
Herr Kater nur nicht so vermessen,
Rief ihm ein Gast im Lachen zu,
Ich bin so tugendhaft als du,
Denn ich mag keine Mäuse fressen.

* * *

Der nur aus Wahl die Tugend liebt,
Ist allein tugendhaft zu nennen;
Nicht der, der sich den Lastern nicht ergiebt,
Die seiner Lust nicht schmeicheln köñen.

Die Unvorsichtigkeit.

Hännschen jagte einst im Garten
Einen bunten Schmetterling.
Willst du nicht ein wenig warten,
Sprach er, kleines schwaches Ding.
Gut! ich will dich doch wohl kriegen,
Und verfolgt ihn überall.
Konnte was im Wege liegen,
Hännschen denkt an keinen Fall.
Ich will dich doch endlich haben,
Schrie er, und sah in die Höh,
Doch, da war ein großer Graben;
Hännschen fällt darein, ... o weh!

Parti-